

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 37: Pier Luigi Nervi

Vereinsnachrichten: SIA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FIT FÜR WETTBEWERBE

Wettbewerbe sind für alle Beteiligten anspruchsvoll. Der SIA bietet deshalb mit drei Weiterbildungskursen ein umfassendes Paket für Jurymitglieder, Organisatoren und Teilnehmende an. Der Inhalt reicht von Einblicken in die komplexe Materie des Beschaffungsrechts bis hin zu praktischen Tipps für alle Beteiligten.

In der Entwicklung nationaler Regelwerke für den Architektur- und Ingenieurwettbewerb ist der SIA seit über 135 Jahren führend. Im öffentlichen Beschaffungsrecht ist der Wettbewerb in den meisten Kantonen kaum oder gar nicht geregelt. Oft enthalten die Gesetze und Verordnungen einfach den Hinweis, dass der Auftraggeber auf einschlägige Bestimmungen von Fachvereinen verweisen kann. Ein solcher Verweis auf die entsprechenden Ordnungen des SIA bringt dem Auslober Rechtssicherheit und garantiert den Teilnehmenden gleichzeitig faire Verfahren. Um die Bedürfnisse der Auftraggeber, die Erfahrungen der Teilnehmenden und Erkenntnisse aus der Praxis zu berücksichtigen, werden die Vergabeordnungen des SIA regelmäßig aktualisiert. Zuletzt erschienen sind 2009 die beiden mit dem öffentlichen Beschaffungsrecht koordinierten Ordnungen SIA 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (Revision der Ausgabe von 1998) sowie SIA 143 für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge.

Zusätzlich zur laufenden Entwicklung der Ordnungen bietet die Wettbewerbskommision des SIA Auslobern von Wettbewerben und Studienaufträgen an, Ausschreibungen auf ihre Konformität zu den Ordnungen SIA 142 bzw. SIA 143 hin zu prüfen (vgl. Kasten). Dieses Angebot ist kostenlos. Aus der Prüfung gewinnt die Wettbewerbskommission des SIA wichtige Erkenntnisse über die aktuellen Tendenzen im Wettbewerbswesen in der ganzen Schweiz. Das Instrument dient auch zur Marktbeobachtung, um neue Fragestellungen und Bedürfnisse rechtzeitig zu erkennen und Missstände möglichst rasch zu beheben.

Für die Qualität der Verfahren und der Ergebnisse sind von allen am Wettbewerb Beteiligten Kenntnisse auf den verschiedensten Gebieten erforderlich. Mit drei neuen, spezifisch auf die Bedürfnisse von Jurymitgliedern,

Begleitern und Teilnehmern ausgerichteten Kursen will der SIA einen umfassenden Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbskultur leisten (vgl. auch Kasten).

BEGLEITUNG VON WETTBEWERBEN

Im ersten Kurs der neuen Trilogie, deren Veranstaltungen einzeln oder komplett besucht werden können, werden die Grundlagen des öffentlichen Beschaffungsrechts erläutert und die Ordnungen SIA 142 für Wettbewerbe und SIA 143 für Studienaufträge vorgestellt. Anschliessend werden die einzelnen Schritte von der Vorbereitung, der Erstellung des Programms, der Ausschreibung, der Vorprüfung, der Jurierung bis zum Abschluss des Verfahrens erläutert. Die Kursteilnehmer erfahren unter anderem, welche Vorbereitungsarbeiten nötig sind, was beim Erarbeiten des Wettbewerbsprogramms und bei der Fragenbeantwortung zu beachten ist und welche Aufgaben der Begleiter eines Wettbewerbs bei der Jurierung übernimmt und welche nicht. Das Zielpublikum sind Begleiter von Wettbewerben sowie Vertreter von privaten und öffentlichen Bauherren. Die Referate halten Monika Jauch Stolz, Architektin, Thomas Urfer, Architekt, und Gundula Zach, Architektin.

JURIERUNG VON WETTBEWERBEN

Die Jurierung von Wettbewerben ist eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe. Im Kurs erläutern langjährige Beteiligte die Aufgaben und die Verantwortung von Jurymitgliedern und geben ihren Erfahrungsschatz weiter. Antworten gibt es unter anderem auf folgende Fragen: Was sind die Aufgaben der Jurymitglieder bei der Erarbeitung des Programms? Was gilt es bei der Fragenbeantwortung zu beachten? Nach welchen Kriterien werden die Beiträge beurteilt? Wie geht man mit Verstössen um? Wie kann eine Jurierung moderiert werden? Was steht in einem guten Jurybericht? Die Moderation der Jurierung bildet dabei einen besonderen Schwerpunkt. Denn die Beurteilung ist ein Konsensbildungsprozess zwischen den Jurymitgliedern, der nur gelingt, wenn die Moderation erfolgreich ist. Anschliessend wird erläutert, wie ein Jurybericht aufgebaut ist und welche Inhalte er vermitteln soll. Das Zielpublikum sind vor allem Fach- und Sachpreisrichter sowie Vertreter von privaten und

öffentlichen Bauherren. Referieren werden die Landschaftsarchitektin Sibylle Aubort Raderschall sowie die beiden Architekten Bertram Ernst und Peter Ess.

PROGRAMMPRÜFUNG

Was unterscheidet konforme von nicht konformen Programmen? Oft sind es kleine Nuancen, die fatale Konsequenzen für die am Wettbewerb Beteiligten haben können. Sieben «Killerkriterien» erlauben eine rasche Sichtung von Wettbewerbsprogrammen. Eine solche Prüfung kann die Begutachtung durch die Wettbewerbskommission des SIA nicht ersetzen, erlaubt es aber, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Im Kurs werden die wichtigsten Kriterien zur Programmpflege detailliert erläutert. Anhand von praktischen Beispielen wird klar, was geht und was nicht geht. Zielpublikum sind Teilnehmer, Organisatoren und Vertreter von öffentlichen und privaten Bauherren. Als Referenten stehen Daniele Graber, lic. iur./dipl. Ing. HTL, und Jean-Pierre Wyman, Verantwortlicher Wettbewerbe und Studienaufträge beim SIA, Rede und Antwort.

Jean-Pierre Wyman, Dipl. Arch. ETH SIA BSA, Verantwortlicher Wettbewerbe und Studienaufträge SIA, jean-pierre.wyman@sia.ch

DREI NEUE KURSE SIA-FORM

- Begleitung von Wettbewerben

Mittwoch, 16.10.2013, 17–21 Uhr
Kosten: FM 300 Fr. / EM 400 Fr. / NM 550 Fr.
Anmeldung bis 2.10.2013

- Jurierung von Wettbewerben

Montag, 11.11.2013, 17–21 Uhr
Kosten: FM 300 Fr. / M 400 Fr. / NM 550 Fr.
Anmeldung bis 28.10.2013

- Crashkurs Programmpflege

Dienstag, 12.11.2013, 17–18 Uhr (geändert!)
Kosten: FM 75 Fr. / M 125 Fr. / NM 200 Fr.
Anmeldung bis 29.10.2013

Preisstruktur: FM Firmenmitglieder SIA,

M Mitglieder SIA, NM Nichtmitglieder

Veranstaltungsort: Zürich

Weitere Informationen zu den Kursen von

SIA-Form unter: www.sia.ch/form

Anmeldung per E-Mail an: form@sia.ch

PROGRAMMPRÜFUNG

Der SIA prüft Programme auf die Konformität zu den Ordnungen SIA 142 für Wettbewerbe und SIA 143 für Studienaufträge. Dieses Angebot ist kostenlos. Programme können unter

142@sia.ch zur Prüfung eingereicht werden.

Konforme Programme werden mit einem Signet ausgezeichnet, das auf der Titelseite aufgeführt werden darf.

AUFTAGSBESTAND IN REKORDHÖHE

Die Reichweite des Auftragsbestands hat weiter zugenommen und liegt nun bei über einem Jahr. Dies ergab die Sommerumfrage der ETH-Konjunkturforschungsstelle im Auftrag des SIA. Als grösstes Hemmnis bei ihrer Leistungserbringung gibt die Hälfte der Planungsbüros einen Mangel an qualifizierten Arbeitskräften an.

(kof/sia) Die Planungsbüros schätzen die aktuelle Geschäftslage weiterhin als sehr gut ein, der Saldowert liegt bei 61 Punkten¹. Dies ergab die Umfrage der ETH-Konjunkturforschungsstelle (KOF) von Ende Juli 2013, an der sich insgesamt 642 Planungsbüros beteiligten. Für die nächsten sechs Monate rechnen rund 83% der Befragungsteilnehmer mit einem unveränderten Zustand. Für die vergangenen drei Monate berichten deutlich mehr Firmen von einer Ausweitung sowohl der Leistungserbringung (17.5%) als von einem Rückgang (6.2%). Die gute Lage spiegelt sich auch in der Reichweite des Auftragsbestands wider, die im vergangenen Quartal weiter zugenommen hat und erstmals bei über einem Jahr liegt. Als grösstes Hindernis bei der Leistungserbringung wird nach wie vor ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften genannt, von dem sich mehr als die Hälfte aller Büros behindert fühlt. Ein Drittel aller Aufträge betrifft Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten. Entgegen der positiven Einschätzung der Geschäftslage und der Leistungserbringung vermelden die Firmen in Bezug auf die Bausummen im indus-

triell-gewerblichen Bau sowie im Wohnungsbau einen Rückgang (Saldo -7.6 bzw. -4.5), für den öffentlichen Bau dagegen eine leichte Zunahme (2.0). Die Ertragslage wird von über 80% der Büros sowohl für die vergangenen als auch für die nächsten drei Monate als gleichbleibend angegeben.

ARCHITEKTURBÜROS

Im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung im nächsten halben Jahr haben die positiven Antworten bei den Architekturbüros zugenommen. Auch in Bezug auf die Leistungserbringung und die Nachfrage überwiegen sowohl für die letzten als auch die kommenden drei Monate die positiven Einschätzungen. Eine zunehmende Anzahl an Architekten hält den derzeitigen Personalbestand allerdings für zu niedrig. Bereits in den letzten drei Monaten hat eine Mehrzahl der Büros einen Anstieg der Beschäftigung vermeldet (Saldo 11). Mittlerweile gibt fast jedes zweite Architekturbüro an, durch einen Mangel an qualifizierten Arbeitskräften gehemmt zu sein. Im Gegensatz zum gesamten Projektionssektor vermelden die Architekten für den Wohnungsbau steigende Bausummen (Saldo 10.5), für den industriell-gewerblichen Bau sowie den öffentlichen Bau jedoch einen Rückgang (-8.4 bzw. -1.7). Während die Ertragslage sich im Lauf der vergangenen drei Monate kaum verändert hat (Saldo 3.1), wird für die nächsten drei Monate eine stärkere Zunahme erwartet (10). Die Reichweite der vorhandenen Aufträge beträgt unverändert zwölf Monate.

INGENIEURBÜROS

Die Ingenieurbüros schätzen ihre aktuelle Geschäftslage weiterhin als sehr positiv ein (Saldo 66.3). Während rund 14% der Büros für die vergangenen drei Monate eine Verbesserung der Geschäftslage melden (bei 4.4 % negativen Stimmen), halten sich bei der Einschätzung für die kommenden sechs Monate positive und negative Antworten ungefähr die Waage (5.9% positive zu 7.1% negative Stimmen). Die Leistungserbringung hat im vergangenen Quartal zugenommen (Saldo 13.3), ebenso positiv ist die Einschätzung der Leistungserbringung für die kommenden drei Monate (10.1). Die Erwartungen hinsichtlich der Nachfrageentwicklung in den nächsten drei Monaten sind hingegen etwas verhaltener (1.1).

Die Bausummen haben sowohl im Wohnungsbau (-14.6) als auch im industriell-gewerblichen Bau (-8.1) abgenommen.

Die Reichweite der Auftragsbestände hat sich sehr positiv entwickelt und übertrifft derzeit ein Jahr. Ein Mangel an geeigneten Arbeitskräften stellt für fast 60% der Ingenieure ein Problem bei ihrer Leistungserbringung dar. Nachdem die Beschäftigung bereits in den vergangenen drei Monaten zunahm, werden auch für die künftigen drei Monate Beschäftigungszuwächse prognostiziert, jedoch bei abnehmender Dynamik.

Anmerkung

1 Der Saldo errechnet sich aus der Differenz der positiven und der negativen Antworten.

GESCHÄFTSLAGE

	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
Ganze Schweiz	70 (68)	28 (29)	2 (3)
– Architekten	67 (66)	29 (29)	5 (5)
– Ingenieure	72 (70)	27 (29)	1 (1)
Mittelland Ost mit Zürich	73 (74)	25 (23)	2 (3)
Mittelland West mit Bern	78 (79)	20 (19)	2 (1)
Nordwestschweiz mit Basel	77 (63)	22 (35)	2 (1)
Ostschweiz mit St. Gallen	81 (78)	19 (21)	0 (1)
Tessin	57 (45)	34 (46)	9 (9)
Westschweiz	51 (48)	46 (47)	4 (5)
Zentralschweiz	60 (68)	37 (30)	3 (2)

Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen (gerundete Zahlen, in Klammern Vorjahr)

BESCHÄFTIGUNG

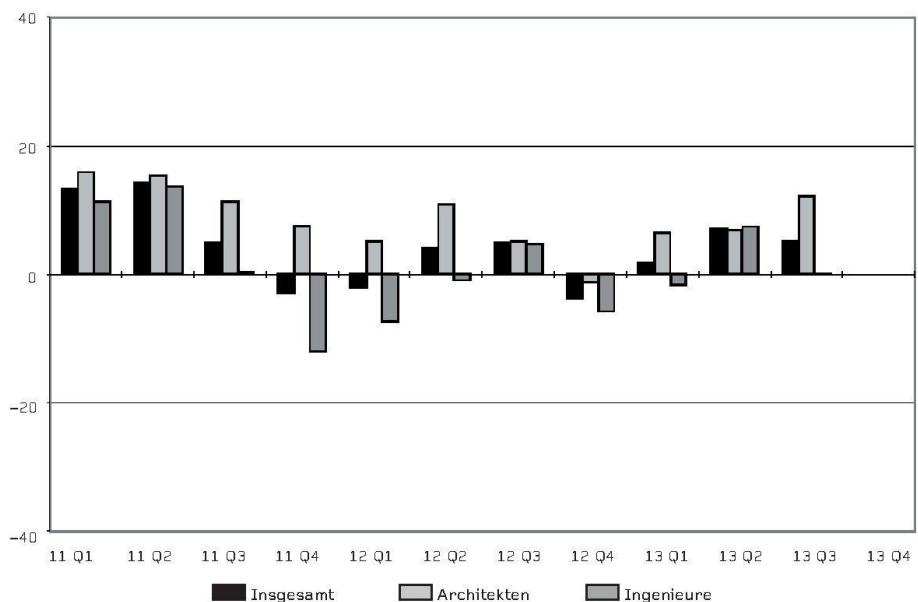
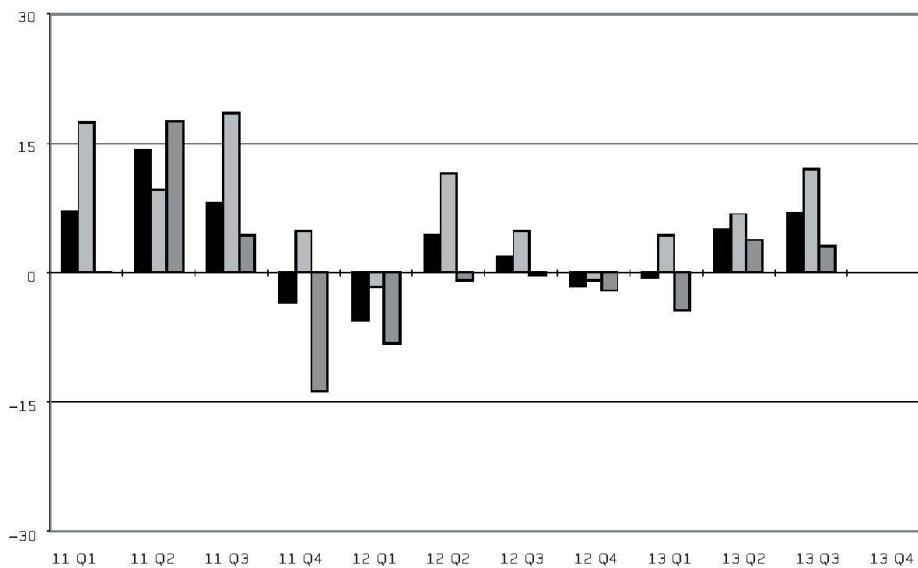
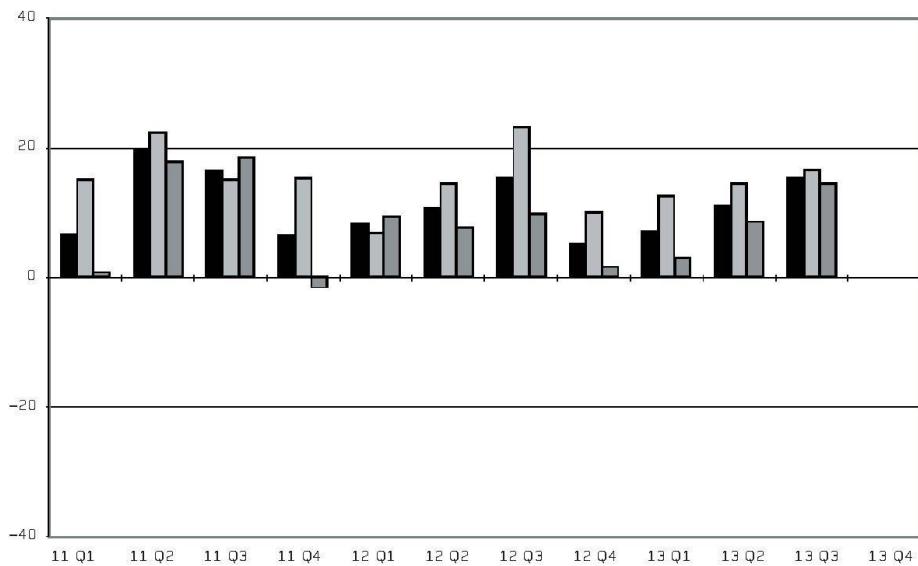
	Zunahme in %	gleich in %	Abnahme in %
Ganze Schweiz	19 (18)	74 (76)	7 (6)
– Architekten	21 (15)	71 (78)	8 (7)
– Ingenieure	17 (21)	77 (74)	6 (5)
Mittelland Ost mit Zürich	24 (22)	68 (71)	8 (7)
Mittelland West mit Bern	10 (15)	84 (81)	6 (5)
Nordwestschweiz mit Basel	27 (15)	72 (85)	1 (1)
Ostschweiz mit St. Gallen	18 (27)	73 (71)	10 (2)
Tessin	8 (9)	83 (79)	9 (12)
Westschweiz	25 (18)	68 (69)	7 (13)
Zentralschweiz	13 (17)	79 (80)	9 (3)

Erwartungen bezüglich des Personalbestands in den Regionen

ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE

	besser in %	gleich in %	schlechter in %
Ganze Schweiz	11 (11)	83 (85)	6 (4)
– Architekten	17 (12)	78 (81)	5 (7)
– Ingenieure	7 (9)	87 (88)	6 (2)
Mittelland Ost mit Zürich	9 (8)	85 (87)	7 (5)
Mittelland West mit Bern	7 (11)	85 (88)	7 (2)
Nordwestschweiz mit Basel	23 (16)	77 (84)	0 (0)
Ostschweiz mit St. Gallen	14 (15)	83 (84)	3 (1)
Tessin	10 (4)	86 (83)	5 (13)
Westschweiz	15 (10)	77 (82)	8 (8)
Zentralschweiz	3 (12)	89 (84)	8 (4)

Erwartete Geschäftslage im nächsten halben Jahr in den Regionen



■ Insgesamt ■ Architekten ■ Ingenieure